

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 56

Samstag den 17. Juli

1858

### Ämtliche Bekanntmachungen

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

#### Holzverkauf.

1) Montag den 19. l. Mts. im Staatswald Martinshalde bei Hohengehren: 200 Klafter buchene Scheiter.

2) Dienstag den 20. l. Mts. und die folgenden 2 Tage in den Staatswaldungen Oberesamselau und Hünernerst an der Vizinalstraße zwischen Baltmannsweiler und Reichenbach gelegen: 165 Stämme Schäleichen mit 4789 C., 52 Klafter eichen, 34½ Klafter buchen, 4 Klafter birken, 3½ Klafter Abfallholz, 20800 Reisach-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im betreffenden Schlag.

Schorndorf den 11. Juli 1858.

R. Forstamt:  
Plieninger

Forstamt Lorch.

Revier Kaisersbach  
und Welzheim.

#### Holzaufstreichs-Verkauf.

In nachbenannten Revieren und Wald-Distrikten werden an den unten bezeichneten Tagen des Monat Juli d. J. je von Früh 8 Uhr an öffentlich versteigert:

I. Revier Kaisersbach im Brandschlag, Häupiles und Windholz

am Mittwoch den 28.

(Zusammenkunft auf dem nahe gelegenen Mönchhof.)

Buchen Scheiter: 3½ Klafter; Prügel: 13½ Klafter; Wellen: 125 Stück; Nadelholz: Scheiter: 13½ Klafter; Prügel: 1½ Klafter;

Rinde: Weißtanne: 59 Klafter, Fichten (für Gerber) 10½ Kl.; Abfallholz — : 55½ Klfr. Spachen und Spähne 8½ Klafter; Nadelholz: Stangen von 2—4' D. 20—30' Länge 77 Stück.

II. Revier Welzheim.

1) Am Donnerstag den 29ten (Zusammenkunft bei der Wohnung des Floßaufsehers Jauf in Ebni) im Schlag Schweizergebren und Schaidholz in einigen angrenzenden Distrikten: Werkbuchen: 13—16' Länge 16—21" Durchmesser — : 3 Stämme. Tannen Sägholz 16—48' Länge 11—17" Durchmesser — : 18 Stämme; Bauholz: 55—60' Länge 10—11" Ablaf — : 6 Stämme. Buchen Scheiter 5½ Klafter; Prügel 11 Klafter; Wellen 75 Stück; Nadelholz Spälter (für Kübler) 5½ Klafter; Scheiter 7½ Klafter; Prügel 73½ Klafter; Rinde 13 Klafter, Abfallholz 30½ Klafter.

2) Am Freitag den 30. (Zusammenkunft bei der Saaischule im Staatswald Rübländer) Schaidholz in verschiedenen Wald-Distrikten der Huten Welzheim und Schmalenberg, auch Burgholz. Sägholz 3 Stämme; Buchen Scheiter 5½ Klafter; Prügel 6½ Klafter, Birken, Erlen, Aspen und Eichen Prügel 4½ Klafter, Nadelholz: Spälter 1½ Klafter; Scheiter 7 Klafter; Prügel 14½ Klafter, Abfallholz 21½ Klafter; Rinde 1½ Klafter.

Lorch den 15. Juli 1858.

R. Forstamt:  
Pidler.

Strümpfelbach. I

**Jagd Verpachtung**

Am Freitag den 22. d. Mis., Morgens 8 Uhr wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung wiederholt verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Juli 1858.

Schultheißenamt.  
Simon.

Buch.

**Jagd Verpachtung.**

Am Samstag den 17. d. M.

Morgens 8 Uhr,

wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung ca. 520 Morgen auf 13 Jahre auf dem Rathszimmer dahier verpachtet, wozu Liebhaber dazu eingeladen sind.

Schultheiß  
Härle.

Nellmersbach.

**Jagdverpachtung**

Am Dienstag den 20. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt  
Spingle r.

Nettersburg.

**Jagdverpachtung.**

Am Dienstag den 20. Juli d. J., Mittags 1 Uhr wird die Jagd auf hiesiger und Kiesel-, Drerel und Einsenhofer-Markung verpachtet, Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 12. Juli 1858.

Schultheiß  
Hahn,

Oppelsböh m.

**Jagd Verpachtung.**

Am Samstag den 17. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird die Jagd auf hiesiger Markung, auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Juli 1858.

Schultheißenamt  
Stahl.

Großheppach. (Lehrstelle-Besuch.)

Ein junger, kräftiger Mensch von 17 Jahren, der noch kein Handwerk erlernt hat, soll einem tüchtigen und geordneten Schuhmacher-Meister in die Lehre gegeben werden. Die unterzeichnete Stelle nimmt Anträge entgegen.

Den 13. Juli 1858.

Schultheißenamt:  
Ruthardt.

Waiblingen.

Aus einer Pflugschaft sind gegen gesetzliche Sicherheit

**300 fl.**

zum Ausleihen bei

Schaal, Sektler.

Waiblingen

Diejenigen Herren, welche bei Herrn Roos, Reisender, der Kurz'schen Buchhandlung in Neutlingen, Bücher bestellt haben, können dieselben abholen bei

Billinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß er leinene sowie auch wollene Lumpen zu kaufen bereit ist und zahlt gute Preise dafür

Carl Becherer,  
Weinverhändler.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete hat von der Juliane Böhringer das Lumpensammeln übernommen.

Rosine Nörlinger.

Waiblingen.

Roggenstroh hat zu verkaufen.!

Friedrich Döbler.

Waiblingen.

Samstag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr wird bei den Schwestern Pipp dahier ein schöner Kommod mit Aufsatz an die Weißbieten-den verkauft.

## Waiblingen.

Von Dienstag den 27. Juli an, ist frischer,  
**schwarzer und weißer Kalk**  
 zu haben bei  
**Ernst Bihl und Comp.**

## Waiblingen.

Sehr guten Apfelsaft gebe ich Zmiweis  
 gegen gleich baare Bezahlung ab, das Zmi  
 1 fl.

M. Schwarz, Weber.

## Waiblingen.

Wer Gersten schneiden will im Taglohn  
 oder im Akford findet Beschäftigung bei  
 SchreinerMr. Kämmle.

Waiblingen. Eine Backmolde hat zu  
 verkaufen Wer sagt Ausgeber dieses Blattes

Höfen. Gegen Versicherung hat bis Ja-  
 kobi 3—500 fl. zu 4½ % auszuliehen.  
 Schulmeister Leippold.

## Waiblingen.

Unterzeichneter hat aufrätlich Schindel, und  
 Leitern zu verkaufen.

Billinger,  
 zur Schwane.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen neh-  
 me ich gegen billiges Lehrgeld in die Lehre  
 auf.

Bäckermeister Frig

## Waiblingen.

Bäckermeister Herzog hat einen guten  
 starken Wagen nebst allem Zugehör zu verkauf-  
 fen.

## Glaube, Liebe und Gehorsam.

Wo willst du, Kindlein, hin im Wald?  
 Der Abend kommt, der Abend bald,  
 Und Nacht und stummes Schweigen.  
 Des Vaters Hütte die ist fern,  
 Und nirgendwo ein klarer Stern,  
 Den Weg dir anzuzeigen.

Kann doch nicht bleiben; muß doch fort.  
 Der Vater sprach ein gutes Wort:  
 Wirst schon im Wald dich finden.  
 Und Vater, der belügt nicht nicht,  
 Wenn auch der liebe Gott sein Licht,  
 Vom Himmel ließ verschwinden.

Die Füßlein sind so nackt und zart,  
 Und Waldesweg ist rauh und hart:  
 Ach, Kindlein, laß dir raten.  
 Du hast die Schüßlein abgethan:  
 Bekleide dich und zieh sie an;  
 Es möchte dir sonst schaden.

Ach, Vater gibt so gern es her,  
 Doch sagt er oft, es wird ihm schwer,  
 Uns nähren, und uns kleiden,  
 Ich weiß es wohl, er will das nicht:  
 Doch wenn's mich auch ein wenig sticht,  
 So will ich's lieber leiden.

Der Abend ist so schwül und drückt;  
 Hast rothe Beerlein dir gepflückt,  
 Wohl heut an vielen Duten.  
 Erquick dich nun auch, mein Kind,  
 Und is davon, die Auglein sind,  
 Dir trüb und matt geworden.

Die Beeren alle sind nicht mein.  
 Zu Hause muß die Schwester klein,  
 Das Brüderchen steis wiegen;  
 Da kann sie nicht in Wald hinaus:  
 Drumm bring ich Beeren ihr nach Haus,  
 Und will sie nicht betrügen.

Ich immer aus dem Hürchen voll,  
 Ich immer, Kind; dir ist nicht wohl;  
 Es brennt dir Stirn und Wange.  
 Wenn nun ein böser Mensch her käm,  
 Und dir die Beerlein alle nähm!  
 Sag, wird dir da nicht bange?

O nein, das thun die Menschen nicht;  
 Auch sind die Engel eingetricht,  
 Die Kinder zu bewahren;  
 Die sind den Kindern immer nah,  
 Und seh'n mit weißen Flügeln da,  
 Und schügen vor Gefahren.

## A n e k d o t e.

Ein Engländer kam auf seinen Reisen auch über die schwäbische Alp und mußte in einem Dorfe übernachten. Nach dem Nachtessen stichelte er auf die Schwaben und wünschte, einen Schwabenstreich von dem Wirth zu hören. Dieser, ein einfacher Bauer, wußte ihm zwar keinen zu erzählen, sann aber doch darauf, ihm einen solchen anzujucken. Der Engländer verlangte in's Bett und forderte von dem Wirth die Pantoffeln. Im ganzen Hause aber war keiner zu finden, so daß der Engländer anfang, über die schlechte Einrichtung zu schimpfen. Da nahm der Wirth die Stiefel, die der Engländer indeß ausgezogen hatte, in die Küche hinaus, schnitt mit einer Haxe die Rohre davon ab und brachte die Vorschuhe dem Engländer als Pantoffeln in die Stube ohne ein Wort zu sprechen. Der Engländer bezug sich nun beruhigt zu Bette, um so mehr, als ihm die Pantoffeln so gut paßten. Als er aber am Morgen weiter reisen wollte, so legte der Wirth ihm die abgeschnittenen Rohre vor die Füße. Was ist das, braunte der Engländer, wo sind meine Stiefel? Um Vergebung, sagte der Wirth, weil Sie gestern durchaus Pantoffeln verlangten, so wußte ich mir nicht anders zu helfen, als daß ich geschwind Ihre Stiefel abschneid. Das ist mir ein schlechter Streich von Ihnen, God dam! sagte der Engländer; Sie müssen mir meine Stiefel bezahlen. Das ist zu helfen, meinte der Wirth, der Schuster muß die Rohre wieder annähen, dann können Sie wieder weiter reisen. Nach einem Aufschub von einer Stunde waren die Pantoffeln wieder Stiefel geworden, und der Engländer bezahlte die Sache. Beim Weitergehen sagte der Wirth lächelnd: Nichts für ungut und nehmen Sie vorlieb mit einem Schwabenstreich!

— „Ich bitte Herr Präceptor mir diesen dummen Satz zu erklären,“ sagte ein Schüler zu seinem Lehrer. „Das ist sehr wohlgethan mein Sohn!“ sagte dieser, „wende dich nur stets mit jeder Dummheit, die du nicht verstehst, an mich!“

\* Ein berühmter Advokat, der seine Praxis aufgegeben hatte, ward einst um seine aufrichtige Meinung über Rechtspflege und Prozesse gefragt. „Zenun,“ sagte er, „die Gesetze sind von der Art: wenn irgend jemand den Rock auf meinem Leibe von mir verlangte unter der Drohung, er werde mir einen Proceß anhängen, wenn ich ihm denselben nicht gäbe, so würde ich den Rock alsbald begeben weil ich fürchten müßte, in der Vertheidigung des Rockes auch noch Weste und Beinkleid zu verlieren.“

## W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise den 15. Juli 1858.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis Dinkel, p. Schffl.	fl. fr. 6 51	fl. fr. 6 41	— 32
Haber,	8 30	7 31	6 36
Weizen,	12 48	12 —	11 12
Kernen	15 12	13 36	— —
Gerste, alte	9 4	8 32	8 —
Gerste, neue	6 24	6 16	6 8
Roggen,	10 40	10 8	9 36
Mischling p. Str.	1 24	1 20	1 16
Einkorn	— —	— —	— —
Weißkorn Sri.	1 16	1 12	1 8
Ackerbohnen	1 44	1 36	1 30
Widen	1 48	1 40	1 20

W i n n e n d e n. B r o d - T a r e.  
8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26 fr.  
8 " " schwarzes Brod . . . 24 fr.  
Der Kreuzerwecken muß wägen 6½ Loth

W a i b l i n g e n. B r o d - T a r e.  
8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26  
8 " " schwarzes Brod . . . 24  
Der Kreuzerwecken muß wägen 6½ Loth

W a i b l i n g e n. F l e i s c h - T a r e.  
1 Pfund Rindfleisch . . . 8 fr.  
" " Kalbfleisch . . . 8 "  
" " Schweinefleisch . . . 10 "

## W a i b l i n g e n.

Der Unterzeichnete schenkt von heute an  
**guten Wein**  
den Schoppen zu 4. fr. aus

M e g z e r D u h l. }